

eine provisorische Quote von 4.06 Tausendstel zugewiesen. Quote nach dem Reichskali-gesetz für 1912: 3.82 ‰; Absatz vom Juli bis 31.12. 1911: 8063.19 dz K<sub>2</sub>O in Hartsalz (Gruppe II), 3669.95 dz K<sub>2</sub>O in Düngesalz (Gruppe III), 8966.84 dz K<sub>2</sub>O in Chlorkalium u. Kalidünger (Gruppe IV) u. dafür M. 357 887.10 erlöst, wobei die gezahlten u. empfangenen Austauschvergütungen bereits Berücksichtigung gefunden haben.

**Kapital:** M. 3 000 000 in 1000 Vorz.-Aktien u. 2000 St.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 600 000, erhöht lt. G.-V. v. 11./3. 1905 um M. 1 400 000 (auf M. 2 000 000) in 1400 Aktien begeben zu pari plus Stempel, vollgezahlt seit 2./7. 1906. Zur Beschaffung weiterer Mittel zum Ausbau des Werkes beschloss die G.-V. v. 27./5. 1909 Erhöhung des A.-K. durch Ausgabe von 1000 5% Vorz.-Aktien zu pari, mit Div.-Ber. ab 1./1. 1910, die sämtlich gezeichnet wurden; ein-gezahlt je 25% am 15./6., 1./10. u. 15./12. 1909, restliche 25% am 1./2. 1910 eingefordert. Die Vorz.-Aktien genießen ausserdem Vorbefriedigung im Falle der Liquidation. Die Ges. ist berechtigt, die Vorrechte der Vorz.-Aktien gegen Zahlung von M. 250 pro Vorz.-Aktie und der etwa noch rückständigen Div. auf die Vorz.-Aktien abzulösen. Das Ablösungsrecht kann vom 1./1. 1914 ab auf Beschluss des A.-R. ausgeübt werden. Zur Ermöglichung dieser Aus-zahlung von M. 250 pro Vorz.-Aktie ist ein R.-F. zu bilden. In denselben sind, bis die zur Ablösung des Vorrechts erforderliche Summe erreicht ist, nach Ermessen des A.-R. jährlich bis zu 25% des nach Ausschüttung der Vorz.-Div. und etwaiger Rückstände verbleibenden verteilbaren Reingewinns abzuführen. Über höhere Zuwendungen zu diesem R.-F. ent-scheidet die G.-V. Die Majorität der Aktien (ca.  $\frac{3}{4}$ ) ging 1911 in den Besitz der Gew Beienrode über.

**Hypoth.-Anleihe:** M. 2 500 000 in 5% Oblig. à M. 1000 u. 500, rückzahlbar zu 103%, aufgenommen 1911 lt. G.-V. v. 28./11. 1910 bei einem Konsort. (Essener Bankverein etc.). Tilg. ab 1./7. 1916.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., event. besondere Abschreib. u. Rückl., bis 5% vertragsm. Tant. an Vorst., 5% Div. an Vorz.-Aktien mit Nachzahl.-Anspruch, der verbleib. Gewinn an beide Aktienkategorien gleichmässig. Der A.-R. erhält 10% Tant. (einschl. einer festen Jahresvergüt. von M. 1000 pro Mitgl.). Wegen Bildung eines R.-F. zur Ablös. der Vorrechte der Vorz.-Aktien siehe bei Kap.

**Bilanz am 31. Dez. 1911:** Aktiva: Bergwerk: Felderwerb u. Gerechtsame 624 523, Schachtbau u. Grubenaufschluss 2 065 217, Schachtgebäude u. Förderturm 103 751, Betriebs-masch., Grubenventilator u. Luftkompressoranlage 58 648, elektr. Fördermasch. 63 053, Roh-salzmühle: Gebäude 131 158, Masch. u. Apparate 129 743, Magazin u. Transportanlage 96 183, Chlorkaliumfabrik: Gebäude 249 801, Masch. u. Apparate 245 607, Rückstandstransportanlage 16 193, sonst. Anlagen: Grundstücke 138 377, Gebäude 443 450, Beamten- u. Arb.-Häuser 556 977, Platz u. Wege 49 605, Bahnanschluss 463 179, Kessel, Wasserversorg. u. Rohrleit. 315 059, elektr. Kraft- u. Lichtanlage 432 535, Werkstättenmasch. 23 546, Inventar, Mobil. u. Werkzeuge 293 412, Fuhrwerk 14 013, Material-, Kohlen-, Sprengstoff- u. Säckebestände 75 196, Rohsalz- u. Fabrikatebestände 132 040, vorausbez. Versich. 2262, Beteilig. 95 000, Gerechtsame 25 000, Kalisyndikat-Stammeinlage 3300, Kalisyndikat-Bürgschaft 324 900, Frachten-Bürgschaft 10 000, Anleihe-Tilgungszuschlag 75 000, Disagio 167 488, Effekten-Depot 500, Kassa 3590, Debit. 92 098, Verlust 836 837. — Passiva: St.-Aktien 2 000 000, Vorz.-Aktien 1 000 000, Oblig. 2 500 000, do. Agio 75 000, do. Zs. 63 050, Belegschaftslohn 14 574, Celler Schlepsschiffahrtseinzahl. 28 125, Avale 334 900, Beamten-Kaut. 2500, Akzepte 6700, Kredit. 1 729 933, Abschreib. laut Bilanz per 31. Dez. 1910 410 281, Abschreib. für 1911 192 191. Sa. M. 8 357 255.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlustvortrag 679 540, Handl.- u. Gen.-Unk. einschl. Steuern 61 067, Syndikatsspesen 7263, Reichsabgabe auf Grund des Kaligesetzes 12 417, Gerechtsamelasten einschl. Förderzins 16 577, Abschreib. auf Beteilig. bei der Celler Schlep-schiffahrtsges. 22 500, Abschreib. auf Anlagen für 1911 192 190. — Kredit: Gewinn auf Rohsalze u. Fabrikate 154 720, Verlust 836 837. Sa. M. 991 557.

**Kurs:** Die Aktien sind noch an keiner Börse eingeführt.

**Dividenden:** 1902—1910: 0% (Baujahre); 1911: 0% Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Joh. Friedr. Kempin, Westercelle; Betriebsleitung: a) für die Grube: Carl Prager, Wathlingen; b) für die Fabrik: O. M. Mitreiter, Wathlingen.

**Aufsichtsrat:** (6—8) Vors. Komm.-Rat Gust. Stähr, Hamburg; Stellv. Komm.-Rat Gust. Hilgenberg, Komm.-Rat Alb. Müller, Bank-Dir. Wilh. Jötten, Konsul Hubert Hagedorn, Bank-Dir. Aug. Hoffmann, Essen; Bergrat G. Kost, Hannover; Bergwerksbes. Gustav Starke, Beienrode; Rentier Phil. Woerner, Dresden.

**Zahlstelle:** Essen a. R.: Essener Bankverein. \*

## Vereinigte Thüringische Salinen

**vorm. Glenc'sche Salinen, Actiengesellschaft in Erfurt** mit Filialen in Louisenhall und Neuhall bei Stotternheim, Ernsthall, Bufleben.

**Gegründet:** 25./5. 1880. Der Sitz der Ges. wurde lt. G.-V. v. 25./3. 1909 am 1./4. 1909 von Heinrichshall nach Erfurt verlegt.

**Zweck:** Betrieb und Erweiter. der der Ges. gehörigen Salinen Heinrichshall bei Gera, Louisenhall bei Erfurt u. Ernsthall bei Gotha, sowie Fabrikation von Soda u. anderen chem.